

Bayern-Star Robben gibt sich volksnah

BESUCH Playstation, Tuba, Fragestunde: Der Holländer machte in Dietfurt alles mit und war bester Laune.

VON BERNHARD VÖLKL, MZ

DIETFURT. Sonntag, 14 Uhr in Dietfurt: Ein weißer Audi Q 7 mit Münchner Kennzeichen hält vor dem Kindergarten; in der Turnhalle warten bereits 300 Mitglieder und Freunde des Fanclubs „Red-White-China“ sehnsüchtig auf den prominenten Gast. Als der holländische Dribbelkünstler Arjen Robben neun Minuten später die Halle betritt, ist der Jubel groß. Bekleidet mit Jeans, Turnschuhen und einem dicken Schal geht der Offensivspieler des FC Bayern München zur Bühne, wo ihn Thomas Himmler, der erste Vorsitzende des Fanclubs, herzlich begrüßt.

Die traditionelle Blasmusik darf natürlich nicht fehlen und gleich zu Beginn erwartet Robben die schwerste Aufgabe des Tages. Seine drei Versuche mit der Tuba scheitern allesamt, kein Ton kommt aus dem Musikinstrument. „Es ist wohl besser, wenn er weiter für Bayern auf Torejagd geht“, sagt Himmler und kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Der Bayern-Star nimmt es locker, schließlich haben die Münchner eine formidable Woche mit Kantersiegen in Turin (4:1) und Bochum (5:1) hinter sich. Um die Zunei-



Hoch im Kurs standen Autogramme von Arjen Robben besonders bei den kleinen Bayern-Fans.

Foto: Völkl

gung der Fans mussten sich die Profis bei ihren traditionellen Weihnachtsbesuchen am Sonntag also keine Sorgen machen.

Das Los entschied für Dietfurt

Robben ergeht es da nicht anders. Riesengroß ist die Freude bei „Red-White-China“, dass zum zweiten Mal nach 2003 (damals war Zé Roberto zu Gast) ein echter Star den Weg nach Dietfurt fand. Über 600 Fanclubs hatten sich beworben, das Los musste entscheiden. So kam es, dass Robben die Reise in die Oberpfalz antrat. Die zweite Bürgermeisterin Ilse Werner legte dem 25-Jährigen das goldene Buch der Stadt vor und outete sich als leidgeprüfter Bayern-Fan: „Es waren harte Monate, die an unserem Stolz genagt haben.“ Doch kurz vor der Winterpause zeigt das Formbarometer der Münchner ja wieder steil nach oben und auch Robben ist nach überstandener Verletzung auf dem Weg zurück zur Bestform.

Da fiel es dem Neuzugang von Real Madrid nicht schwer, bei einer ausgiebigen Fragestunde die Ruhe zu bewahren. Locker plauderte er über mögliche Verstärkungen im Sommer („Ein kreativer Mittelfeldspieler und ein Verteidiger“), ehe er sich doch noch eines

Besseren besann: „Ich sollte vielleicht nicht so viel sagen, das muss natürlich der Vorstand entscheiden.“ Seinen Anhängern gefiel es jedenfalls, dass er nicht jedes Wort auf die Goldwaage legte. Ob Louis van Gaal ein guter Trainer sei? „Ich denke, er ist ein sehr guter.“ Und nach einer kurzen Pause: „Also dann, wenn ich nächste Woche von Anfang an spiele.“ Robben überzeugte mit Natürlichkeit und seinen guten deutschen Sprachkenntnissen, die er bislang in der Öffentlichkeit meist verborgen gehalten hatte.

Deutsch ja, Bayerisch nein

Nur eines bereitete Robben Probleme: Der Dialekt mancher Fragesteller veranlasste ihn zu Nachfragen bei Thomas Himmler. „Ach, das meinst du“, zeigte er sich das ein oder andere Mal überrascht von den Tücken der bayerischen Sprache. Mit einem Lächeln reagierte er auf ungewohnt offene Fragen aus Kindermund. Wie viel Geld er denn besitze, wollte ein kleiner Fan wissen. „Genug“, antwortete Robben und war froh, dieses Thema überstanden zu haben. Seinen Wunschgegner für das Achtelfinale in der Champions League sprach er dagegen offen aus: Real Madrid, sein Ex-Club, und der

„größte Verein der Welt“ sollte es sein.

Anton Bachhuber junior, Mitglied des Fanclubs, hatte am Ende noch eine ganz spezielle Frage an den um ein Jahr jüngeren Stargast: „Also ich bin 26 Jahre alt und habe noch volles Haar...“ Robben ließ sich nicht aus dem Konzept bringen und erklärte seine pflegeleichte Frisur mit „viel Stress“.

Vor der Autogrammstunde und der Verabschiedung musste Robben noch eine weitere Herausforderung bestehen. Zwar habe er in letzter Zeit „nicht so viel“ auf der Playstation geübt, doch gegen Stefan, Mitglied des Fanclubs, reichte sein Können allemal aus. Im Duell Niederlande gegen Deutschland fuhr Robben einen 4:0-Sieg ein und ließ es sich nicht nehmen, beim ersten Tor seinen virtuellen Doppeltgänger jubeln zu lassen.

Bei der Weltmeisterschaft in Südafrika wünscht sich Robben genau dieses Duell im Endspiel. „Das wäre sehr gut. Aber wir gewinnen.“ Zwar traf er mit dieser Aussage nicht ganz den Geschmack des Publikums, doch der Sympathie tat dies keinen Abbruch. Wenn „Red-White-China“ am Samstag zum Bayern-Spiel gegen Berlin fährt, werden sie einen Spieler sicherlich besonders lautstark anfeuern.



Ohne Erfolg: Der Tuba konnte Robben keine Töne entlocken. Foto: Grad

War's das für den FC Bad Kötzing?

BAYERNLIGA Kuchler-Elf unterliegt im Kellerduell Großbardorf mit 1:2 und hat jetzt zwölf Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz.

BAD KÖTZING. Gegen den bisher noch auswärts sieghaften TSV Großbardorf haben die Badstädter am Samstagmittag auch ihre letzte Heimpartie mit 1:2 (1:1) Tore verloren. Es bleibt somit bei der ernüchternden Bilanz für den FC Bad Kötzing. Das Bayerwaldteam schaffte im gesamten Spieljahr 2009 einen einzigen Heim Sieg, weshalb der letzte Tabellenplatz und der wohl nicht mehr zu vermeidende Abstieg aus der Fußball-Bayernliga die logische Konsequenz einer bitteren sportlichen Talfahrt bedeutet.

Die Gastgeber mit zwei guten Möglichkeiten in den Anfangsminuten. Tomas Peterik köpft eine mustergültige Flanke von Oslislo am Tor der Unterfranken vorbei (5.). Nur drei Minuten später war Ismail Morina ebenfalls mit dem Kopf zur Stelle. Dieses Mal hatte Gästekeeper Klaus Freisinger im Tor aufgepasst (8.). Das erste Mal machten sich die Gäste durch den ehemaligen Bayernliga-Torschützenkönig Sebastian Knüttel bemerkbar. Er scheiterte mit seinem Heber am baumlangen Bad Kötztlinger Keeper Franta Lorenz (11.).

Die Hausherren gingen dann durch einen Elfmeter von Ismail Morina in Führung – Peterik war gefoult worden. Nur drei Minuten später der Aus-

gleich. Laus schoss einen schnell ausgeführten Freistoß am verduztten Bad Kötztlinger Keeper vorbei ins Netz (22.). Kapitän Seiderer schoss im Anschluss aus 18 Metern am Tordreieck vorbei. Die erneute Führung hatte eine Minute vor der Pause Morina auf dem Fuß. Nach Strohmeier-Freistoß wartete der quirlige Angreifer etwas zu lange beim Abschluss (44.).

In der Schlussviertelstunde bliesen die Gastgeber zur Schlussoffensive. Kuchler löste die Viererkette auf, brachte Träger als zusätzlichen Stür-

mer und beorderte Velkoborsky immer wieder nach vorne. Pech für Christoph Seiderer dann in der 76. Minute. Sein Schuss aus 18 Metern strich um Zentimeter am Pfosten vorbei. Dann gab es einen völlig unberechtigten Freistoß für den TSV Großbardorf, den dieses Mal Kröner gegen die noch reklamierenden Gastgeber schnell ausführte. Die Kugel landete im Sturmzentrum bei Johannes Volkmar, der aus kurzer Distanz den viel umjubelten Siegtreffer für die Gäste erzielte (89.). (cuk)



Jäh gestoppt wurde der kleine Bad Kötztlinger Aufwärtstrend.

Foto: kd

SpVgg Weiden besiegt den Spitzenreiter

REGIONALLIGA Fischer gelingt gegen den 1. FC Nürnberg II das Tor des Tages. Mit Zuversicht nach Aalen.

WEIDEN. In einer sehr engagiert geführten Partie siegte die SpVgg Weiden gegen den Tabellenführer der Fußball Regionalliga Süd, den 1. FC Nürnberg II, mit 1:0 (0:0).

Das goldene Tor machte der eingewechselte Andreas Fischer per Handelfmeter in der 57. Minute. Er schnappte sich – von der Bank kommend – den Ball und vollendete mit einem strammen Schuss zur 1:0-Führung. In den letzten Minuten ging es im Weidener Strafraum sehr hektisch zu, und Keeper Patrick Rösch war es zu verdanken, dass die drei Punkte in Weiden blieben, denn er rettete auf der Linie und entschärfte immer wieder brandgefährliche Situationen. Stefan Seufert hatte für Weiden das 2:0 auf dem Fuß, als er alleine in der 91. Minute auf Keeper Daniel Batz zu stürmte, aber dieser ihm den Ball noch von den Beinen schnappte.

Der Trainer des 1. FC Nürnberg II, Rene Müller, kam sehr gedrückt in die Pressekonferenz, haderte er doch mit der Leistung des Schiedsrichters Christian Dingert. Zum einen wurde ein für ihn klarer Treffer in der 33. Minute nicht gegeben – hier wurde Rösch von Ahmet Kulabas bei einer Standardsituation im Vorfeld so sehr bedrängt, dass auf Foul entschieden wurde. Zum anderen fand er die Gelb-Rote Karte für Enrico Valentini nach wiederholtem Foulspiel zu hart.

Die Weidener hatten aber auch eigene Probleme zu meistern. Erst musste der Ausfall von Sebastian Szikal, der nach einem Zusammenprall ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, kompensiert werden, und dann musste auch Michael Plänitz mit Gelb-Roter Karte (75.) den Platz verlassen. Gino Lettieri zeigte sich zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft und blickt aus diesem Grund sehr zuversichtlich auf die Partie in Aalen. (han)

FUSSBALL-INFOS

REGIONALLIGA

Freiburg II – Karlsruhe II	1:1
Darmstadt – Kassel	2:3
Ulm – Reutlingen	2:0
Fürth II – Bamberg	3:2
Pfullendorf – Frankfurt II	abges.
Weiden (N) – Nürnberg II	1:0
1860 München II – Aalen (A)	abges.
Großaspach (N) – Alzenau (N)	5:0
Wehen-Wiesbaden II – Stuttgart (A)	1:1

1. FC Nürnberg II	18	10	5	3	27:13	35
2. VfR Aalen (A)	17	10	5	2	23:9	35
3. SC Freiburg II	18	9	7	2	33:17	34
4. KSV Hessen Kassel	18	8	8	2	31:21	32
5. SSV Ulm 1846	18	8	5	5	30:23	29
6. SpVgg Weiden (N)	18	9	1	8	34:40	28
7. SC Pfullendorf	17	7	6	4	24:17	27
8. Eintr. Frankfurt II	17	6	7	4	28:17	25
9. S. Großaspach (N)	18	6	6	6	25:22	24
10. Stuttgarter Kickers (A)	18	5	9	4	20:18	24
11. SSV Reutlingen	18	6	6	6	23:25	24
12. 1860 München II	17	6	5	6	25:20	23
13. Greuther Fürth II	18	7	2	9	27:32	23
14. Karlsruher SC II	18	5	5	8	22:29	20
15. SV Darmstadt 98	18	3	6	9	22:29	15
16. Eintr. Bamberg	18	3	4	11	22:43	13
17. Wehen-Wiesbaden II	18	3	3	12	16:35	12
18. FC Bayern Alzenau (N)	18	3	2	13	12:34	11

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00:

Bamberg – Großaspach, Alzenau – Ulm, Reutlingen – Darmstadt, Kassel – München II, Aalen – Weiden, Karlsruhe II – Pfullendorf. **So., 14.00:** Stuttgart – Freiburg II, Frankfurt II – Fürth II, Nürnberg II – Wehen II

Weiden – Nürnberg 1:0 (0:0)

Weiden: Rösch – Okle, Konjevic, Szikal (11. Seufert), Schrepel – Schumacher, Mendez, Plänitz – Abdel-Haq, Geiger, Kacani (67. Wiesner)

Nürnberg: Batz – Weinicki (73. Hörber), Wollscheid, Spiranovic, Jordan – Stiefler (63. Kotzke), Kammermeyer (87. Fuchs), Heckenberger – Kulabas, Kaya, Valentini

Schiedsrichter: Christian Dingert; **Zuschauer:** 1201; **Tore:** 1:0 Fischer (57.) (Handelfmeter durch Stiefler); **Gelb-Rot:** Valentini (56.), erneutes Foulspiel, Michael Plänitz (75.), Foul an der Strafraumgrenze

Memmelsdorf (N) – Ismaning	1:1
Unterhaching II (A) – Frohnlach	ausgef.
Bayreuth – Hof	ausgef.
Rosenheim (N) – Memmingen	ausgef.
Bad Kötzing – Großbardorf (A)	1:2
Ansbach – Buchbach	ausgef.
Aindling – Seligenporten	ausgef.
Ingolstadt 04 II – Thannhausen	ausgef.
Erlangen-Bruck – Rain/Lech	1:2

1. FC Memmingen	20	14	3	3	34:14	45
2. TSV Rain/Lech	22	10	9	3	34:23	39
3. Unterhaching II (A)	21	11	4	6	38:29	37
4. TSV Buchbach	21	10	6	5	41:27	36
5. FC Ismaning	22	9	8	5	43:29	35
6. FSV Erlangen-Bruck	22	9	7	6	31:24	34
7. TSV Aindling	20	9	5	6	33:28	32
8. SpVgg Bayern Hof	21	8	8	5	27:25	32
9. Schalding-Heining (N)	21	10	1	10	32:32	31
10. FC Ingolstadt 04 II	20	9	3	8	35:30	30
11. SV Seligenporten	20	8	4	8	31:34	28
12. 1860 Rosenheim (N)	20	7	6	7	27:19	27
13. SpVgg Bayreuth	20	8	3	9	20:23	27
14. VfL Frohnlach	20	5	7	8	24:31	22
15. SV Memmelsdorf (N)	21	6	4	11	24:35	22
16. SpVgg Ansbach	20	6	3	11	22:39	21
17. TSG Großbardorf (A)	22	5	5	12	24:33	20
18. TSG Thannhausen	21	4	6	11	27:46	18
19. 1. FC Bad Kötzing	22	2	4	16	21:47	10

Nächstes Spiel: Samstag, 14.00:

Ansbach – Frohnlach

Bad Kötzing – Großbardorf 1:2 (1:1)

FC Bad Kötzing: Lorenz – Vogl (69. Graf), Ranzinger (78. Träger), Velkoborsky, Zacher – Seiderer, Frisch – Oslislo, Strohmeier – Peterik, Morina

TSV Großbardorf: Freisinger – Hirn (46. Baumüller), Volkmar, Herbert, Lurz – Laus (67. Hardge), Kröner – Mantlik, Bolz – Knüttel (88. Volkmoth), Plecha

Schiedsrichter: Güßregen (Weichendorf); **Zuschauer:** 300; **Tore:** 1:0 Morina (19./Foulelfmeter), 1:1 Laus (22.), 1:2 Volkmar (89.)

SV Memmelsdorf – FC Ismaning 1:1 (1:1). Schiedsrichter: Kruppa (München); **Zuschauer:** 200; **Tore:** 1:0 Büttner (14.), 1:1 Sascha Steinauer (26.); **Rote Karte:** Wolf (38./Ismaning) Tätllichkeit

FSV Erlangen-Bruck – TSV Rain/Lech 1:2 (1:2). Schiedsrichter: Emmer (Passau); **Zuschauer:** 400; **Tore:** 1:0 Graf (29./Foulelfmeter), 1:1 Stevanovic (36.), 1:2 Bullik

BAYERNLIGA